

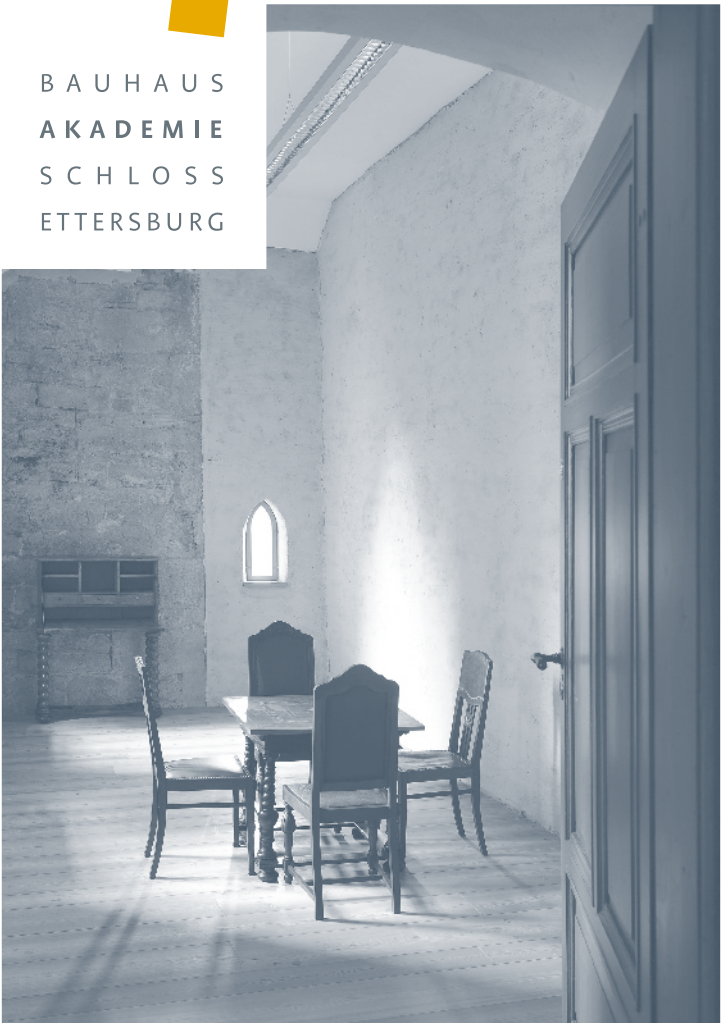
Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure
und Sachverständige

September 2013 bis Februar 2014

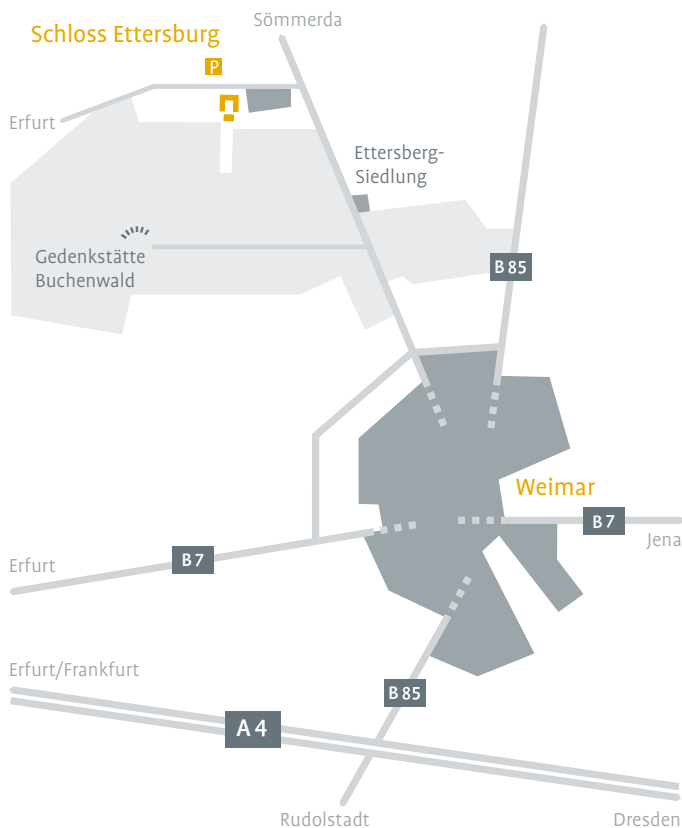


BAUHAUS
AKADEMIE
SCHLOSS
ETTERSBURG



Anreise

- **PKW:** Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Nohra und fahren Sie die B7 in Richtung Weimar. Am Abzweig „Legefild/Weimar-Zentrum“ *nicht* rechts abbiegen! Fahren Sie die Umgehungsstraße (B7/B85 Richtung Jena) weiter auf der linken Spur bis zur dritten Ampelkreuzung (3,5 km). Hier biegen Sie nach links in die Ettersburger Straße ab und folgen dem Wegweiser „Gedenkstätte Buchenwald“. Nach 1,8 km biegen Sie am Obelisken *nicht* links ab, sondern fahren geradeaus weiter, an der Ettersberg-Siedlung vorbei. Nach weiteren 2,5 km biegen Sie links nach Ettersburg ab und folgen der Ausschilderung „Schloss Ettersburg/Parkplatz“.
- **ÖPNV:** Fahren Sie mit dem Stadtbus der Linie 6 ab Bahnhof Weimar oder ab Goetheplatz nach Ettersburg (Schloss).



Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure und Sachverständige

September 2013 bis Februar 2014



B A U H A U S
A K A D E M I E
S C H L O S S
E T T E R S B U R G

Weiterbildende Studiengänge
Zusatzqualifikationen
Fachtagungen und Werkstätten
Seminare



Umfangreiches Seminarangebot – vielfältig und aktuell

Im vorliegenden Fortbildungsprogramm werden insgesamt 52 Tagesseminare, drei Fachtagungen, zwei Lehrgänge für Zusatzqualifikationen sowie zwei weiterbildende Studiengänge angeboten. Die statistische Betrachtung unterstreicht auch für dieses Halbjahr die quantitative Breite der Möglichkeiten, für die eigene Fort- und Weiterbildung passende Bausteine auszuwählen.

Neben den baufachlichen Themengebieten für den Hochbau werden weiterhin Veranstaltungen für Stadtplaner, Innenarchitekten und Landschaftsarchitekten angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Beauftragten der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderungen wird im September die **Fachtagung „Wohnen und Leben. Barrierefreie Wohnraumgestaltung“** stattfinden. Schwerpunkte liegen aus aktuellem Anlass auch wieder im Bereich **Bau- und Planungsrecht**. Grundlegende Kenntnisse zu Vergaberecht, Baugesetzbuch, Thüringer Bauordnung 2013 sowie zu den Neuregelungen gemäß HOAI 2013 vermitteln Ihnen gesicherte Kenntnisse und senken somit das Konfliktpotenzial zwischen allen am Bau Beteiligten. Gleiches gilt für die Seminare zur **Unternehmensführung**, die für die Existenzgründung und -sicherung unbedingt zu empfehlen sind.

Weiter im Angebot bleiben der Lehrgang zur Erlangung des Zertifikats „Nachhaltiges Planen und Bauen“ (siehe Seite 7), die Zusatzqualifikationen „Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz“ und „SiGeKo-Ausbildung“ sowie Seminare speziell für Absolventen, Existenzgründer und berufliche Wiedereinsteiger.

Aufbauend auf den bislang angebotenen Energieberater-Bau-Lehrgängen und unter Beachtung der möglichen Zugangsvoraussetzungen für die **Experten-Listen für KfW-Förderprogramme** werden die Lehrinhalte derzeit von einem Expertenteam an die neuen Anforderungsprofile angepasst (siehe Seite 13).

Architektenkammer Thüringen

Bahnhofstraße 39 ■ 99084 Erfurt
Telefon (0361) 210 500
info@architekten-thueringen.de

www.architekten-thueringen.de
www.architekten-fortbildung.de

Baukultur-Blog

Herzstück der seit Herbst 2012 neuen Website der Stiftung Baukultur Thüringen ist ein Blog mit News zu Architektur und Ingenieurbaukunst, Stadtplanung, Landesentwicklung und zur Entwicklung des ländlichen Raumes.

Alle an Baukultur Interessierten haben die Möglichkeit, sich hier aktiv einzubringen. Akteure regionaler Baukultur-Initiativen, Architekten, Ingenieure, Verantwortliche aus Stadt- und Gemeindeverwaltungen können als **Gastautoren** zu Wort kommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Astrid Oestereich, Vorstand der Stiftung.

BarriereFREI! Preis für zukunftsorientiertes Planen und Bauen in Thüringen 2013

Noch **bis 16. August 2013** sind Einreichungen für den vom Beauftragten der Thüringer Landesregierung für Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit der Stiftung Baukultur Thüringen erstmals ausgelobten Preis möglich.

Für den Preis vorgeschlagen werden können Bauwerke / Planungen, Publikationen sowie die Leistung von Personen, Gremien oder Institutionen. Die Einreichung erfolgt **online**. Neben den üblichen Angaben zu Projekt und Beteiligten müssen lediglich ein Erläuterungstext und ein bis vier Bilder (abhängig von der Einreichung) hochgeladen werden.

Weitere Infos und Online-Einreichung: www.barrierefreipreis.de

Thüringer Preis zur Förderung der Baukultur 2014

Bereits zum fünften Mal wird die Stiftung Baukultur Thüringen im nächsten Jahr den Baukulturpreis ausloben. Einreichungen sind in den Kategorien „Leistung von Personen, Institutionen oder Initiativen“, „Architektur und Ingenieurbauwerke“, „Wissenschaftliche Arbeiten“ sowie „Publizistisches Schaffen“ möglich. Als Preissumme sollen erstmalig 10 000 Euro zur Verfügung stehen.

Weitere Infos ab Ende 2013: www.baukultur-thueringen.de

Stiftung Baukultur Thüringen

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg
Telefon (03643) 77 63 63

info@baukultur-thueringen.de
www.baukultur-thueringen.de



Die Ingenieurkammer Thüringen (IKT) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und damit Träger öffentlicher Belange. Gesetzliche Grundlage ihrer Tätigkeit ist das Thüringer Gesetz über die Architektenkammer, die Ingenieurkammer und den Schutz von Berufsbezeichnungen (Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz – ThürAIKG) vom 05.02.2008 sowie die Thüringer Bauordnung (ThürBO) in der Fassung vom 16.03.2004, geändert durch Gesetz vom 05.02.2008, am 28.12.2009 in Kraft getreten.

Die Eintragung bei der Ingenieurkammer ist an gesetzlich festgelegte Zugangsbedingungen gebunden. Auf diese Weise übernimmt die Ingenieurkammer die Verantwortung für eine gesetzeskonforme Berufsausübung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

Über die Eintragung in die Listen und Verzeichnisse entscheidet der Eintragungsausschuss bzw. die Prüfungskommission der Ingenieurkammer Thüringen:

- bauvorlageberechtigte Ingenieure
- Beratende Ingenieure
- Stadtplaner
- freiwillige Mitglieder
- Nachweisberechtigte für bautechnische Nachweise:
 - Nachweisberechtigte für Standsicherheit
 - Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz
 - Nachweisberechtigte für baulichen und energiesparenden Wärmeschutz

Aufgabe der IKT ist es unter anderem, Behörden, Gerichte und Institutionen in allen, die Berufsaufgaben betreffenden Fragen durch Vorschläge und Stellungnahmen zu unterstützen. Darüber hinaus wirkt die IKT vor, während und nach öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerben beratend mit und überwacht die Einhaltung der Auslobungsbedingungen.

Ingenieurkammer Thüringen

Flughafenstraße 4 ■ 99092 Erfurt
Telefon (0361) 22 8730

info@ikth.de
www.ikth.de

Der Verband der Beratenden Ingenieure VBI ist die führende Berufsorganisation unabhängig beratender und planender Ingenieure und Ingenieurunternehmen in Deutschland.

Mit seinen 3 500 Mitgliedern ist er einer der weltweit größten Consultingverbände. Für Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist der VBI kompetenter Ansprechpartner. Beratende Ingenieure entwickeln für ihre Auftraggeber optimale Projektlösungen – technisch, wirtschaftlich und ökologisch.

Im Gespräch mit Politik und Verwaltung setzt sich der VBI konsequent für Rahmenbedingungen ein, die einen fairen Leistungswettbewerb und die freie Berufsausbildung ermöglichen. Unsere Mitgliedsunternehmen stehen für die Lösung komplexer Aufgaben im technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich. Der VBI stellt deshalb hohe Anforderungen an die fachliche Qualifikation, den unabhängigen Beraterstatus und die Integrität seiner Mitglieder. Der VBI steht für die konsequente Trennung von Planung und Ausführung.

Der VBI ist in allen Bundesländern mit seinen jeweiligen Landesverbänden präsent. Die VBI-Landesverbände richten ihre Aktivitäten ganz nach den Anforderungen und Bedürfnissen der Region aus. Sie begleiten engagiert die Gesetzgebungsverfahren im Sinne der VBI-Mitglieder und halten engen Kontakt zu den relevanten Ministerien der Länder. Darüber hinaus laden die Landesverbände regelmäßig zu informellen Treffen unter den VBI-Mitgliedern ein, die dem Fachgespräch und der Meinungsbildung vor Ort dienen. Sie sind als VBI-Mitglied eng in die Arbeit der Landesverbände und deren föderalen Mitbestimmung eingebunden.

Der VBI-Landesverband Thüringen fördert die Fortbildung seiner Mitglieder an der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg mit 10 Euro pro Tagesseminar.

Verband Beratender Ingenieure
Landesverband Thüringen
Steubenstr. 35 a ■ 99423 Weimar

vorstand@vbi-thueringen.de
www.vbi.de/landesverbaende/
thueringen

Der BVS vertritt als Dachverband 11 Landesverbände und 12 Fachverbände mit insgesamt mehr als 4 000 Sachverständigen, die auf ca. 250 verschiedenen Sachgebieten tätig sind. Diese erstatten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Behörden, Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handwerk sowie private Verbraucher Gutachten und stehen ihnen bei wichtigen Entscheidungen mit fachlichem Rat zur Seite.

Die Sachverständigen in den Mitgliedsverbänden des BVS sind grundsätzlich öffentlich bestellt und vereidigt, anderweitig durch staatliche Stellen oder dazu durch Gesetz befugte Institutionen hoheitlich beliehen oder auf der Basis der Europanorm EN 17024 zertifiziert.

Der BVS hat sich zum Ziel gesetzt, den Berufsstand der in den Verbänden organisierten Sachverständigen in der Öffentlichkeit zu vertreten und dessen Interessen wahrzunehmen. Der BVS fördert die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausbildung angehender Sachverständiger durch eigene Veranstaltungen sowie in Zusammenarbeit mit namhaften Ausbildungsinstituten.

Aktuelles

Im Rahmen der Neuausrichtung des BVS möchten wir Sie auf die **neue Internetseite des BVS unter www.bvs-ev.de** hinweisen. Diese beinhaltet in ausführlicher Darstellung die Vorstellung des Verbandes, die Zusammensetzung, die Leistungen und das Sachverständigenverzeichnis. Veranstaltungen können eingesehen und interessante Beiträge zum Sachverständigenwesen bezogen werden.

LVS Thüringen

Schillerstraße 18 ■ 99423 Weimar
Telefon (03643) 90 39 64

info@lvs-thueringen.de
www.lvs-thueringen.de

Zertifikat „Nachhaltiges Planen und Bauen“

Ausführliche Informationen:

www.bauhausakademie.de/themen/nachhaltigkeit/

THEMENSTAFFEL FÜR DAS ZERTIFIKAT „NACHHALTIGES PLANEN UND BAUEN“

16.09.2013	Wirtschaftlichkeit hoher Effizienzstandards – Auswirkungen auf den Immobilienwert	Seite 16
16.09.2013	Grundlagen und Hilfsmittel für die Nachhaltigkeitsbewertung	Seite 17
18.10.2013	Entwicklung und Trends moderner Baustoffe	Seite 21
05.11.2013	Integrierte Stadtentwicklung – Werkzeuge für die Praxis	Seite 21
20.11.2013	Barrierefreies Bauen – ein Qualitätsmerkmal	Seite 24
12.12.2013	Alles nur Fassade? Gebäudehüllen mit Zukunft!	Seite 29
17.01.2014	Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur	Seite 33
24.01.2014	Energieeinsparverordnung 2009 / 2014	Seite 35
30.01.2014	DIN 18960 Nutzungskosten im Hochbau. Lebenszykluskosten von Gebäuden	Seite 36
Frühjahr 2014	Nachhaltige Energieversorgung von Gebäuden	
Frühjahr 2014	„Umbau des Umbaus“: Nachhaltiges Planen – Grundlagen, Hintergründe, Trends des (neuen) nachhaltigen Stadtumbaus	

HINWEIS ZU FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Auch für die Module des Zertifikats können die Bildungsprämie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) oder der „Thüringer Weiterbildungsscheck“ eingesetzt werden. Für die Aufstellung Ihres persönlichen Fortbildungsplanes wenden Sie sich bitte an die Bauhaus-Akademie.

Thematisches Fortbildungsverzeichnis

Weiterbildende Studiengänge

Fachingenieur für Brückenbau	11
Fachingenieur für Straßenbau	11

Zusatzqualifikationen

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz	12
Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30.....	12
Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30.....	12
Energieeffizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes	13

Fachtagungen und Werkstätten

Fachtagung „Wohnen und Leben. Barrierefreie Wohnraumgestaltung“	14
Informationstag Ingenieurbau	14
9. Thüringer Brandschutz-Werkstatt.....	14

Seminare

KONSTRUKTIONSPLANUNG, TECHNIK UND AUSFÜHRUNG (K)

Aus der Brandschutzpraxis: Umsetzung von Brandschutzkonzepten	15
Aktuelle Themen der Bau- und Raumakustik und des Schall- immissionsschutzes.....	17
Nichtlineare Tragwerksanalyse im Konstruktiven Ingenieurbau – eine computerorientierte Einführung	18
Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall, Ursachen, Nachweise, Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung	19
Großbäume im öffentlichen Raum. Nutzen – Gefahren – Unfallrisikobestimmung	20
Entwicklung und Trends moderner Baustoffe	21
Computerbasierte Stabilitätsnachweise nach DIN EN 1993 (EC 3).....	22
Risse – Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung	23
Typische Bauschäden im Bild. erkennen – bewerten – vermeiden – instandsetzen.....	27
Sommerlicher Wärmeschutz – Richtig planen!	28
Alles nur Fassade? Gebäudehüllen mit Zukunft!.....	29
Gefahr- und Schadstoffe beim Rückbau von Bauwerken.....	30

Energetische Sanierung von Fachwerkgebäuden	31
Planung und Ausführung von Fußböden.....	34
Energieeinsparverordnung 2009 / 2014	35
Wärmebrücken für Bauteilanschlüsse bewerten.....	37
Brandschutz bei Schulen und Kindertagesstätten.....	37
Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbeton- bauteilen für den Brandfall	39
Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall	39
Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung.....	40

MANAGEMENT / MARKETING (M)

Erfolgreich im Netz – Internet kompakt. Wie Architekten und Ingenieure ihren Internet-Auftritt optimieren	15
Akquisition aktiv planen und strukturieren A	16
Wirtschaftlichkeit hoher Effizienzstandards – Auswirkungen auf den Immobilienwert	16
Der Weg des Architekten und Ingenieurs in die eigene Existenz A	22
Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen: Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte A	23
Grundlagen der Kommunikation in der Planung – Teil 1: Moderationstechniken	25
Grundlagen der Kommunikation in der Planung – Teil 2: Kreative Beteiligungsverfahren	25
Wirtschaftliche Unternehmensführung – Teil A: Einnahmen, Kosten, Kennzahlen, Richtwerte.....	26
Wirtschaftliche Unternehmensführung – Teil B: Kalkulation und Controlling im Planungsprozess	27
Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen Leistungen	29
Selbst- und Zeitmanagement: Wie optimieren Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil?.....	30
Sicher und erfolgreich verhandeln (I): Strategien und Taktiken für mehr Erfolg	32
Sicher und erfolgreich verhandeln (II): Verhandlungstraining – Fortführung und Praxisübungen	32
Bauverzögerung und Bauablaufstörungen	36
DIN 18960 „Nutzungskosten im Hochbau“. Lebenszykluskosten von Gebäuden	36

PLANUNG, ENTWURF UND GESTALTUNG (P)

Grundlagen und Hilfsmittel für die Nachhaltigkeitsbewertung	17
Licht und Farbe. Planung und Ausführung bei der Gebäudegestaltung	20
Integrierte Stadtentwicklung – Werkzeuge für die Praxis.....	21
Barrierefreies Bauen – ein Qualitätsmerkmal.....	24
Die (neue) Norm DIN 18040 Teil 1 und 2 „Barrierefreies Bauen“	33
Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur.....	33
Wege- und Leitsysteme im barrierefreien Raum	38

RECHT (R)

Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts: Vorbereitung und Durchführung der Vergabe nach VOB / A unter Berücksichtigung des Thüringer Vergabegesetzes und weiterer landesspezifischer Richtlinien A	18
Baurecht aktuell – Änderungen	19
HOAI 2013. Neuregelungen und aktuelle Rechtsprechung	24
VOB / B-Grundlagenseminar A	26
Brennpunkt Vergaberecht	31
Bauleitplanung – Möglichkeiten und Grenzen unter Berück- sichtigung der aktuellen Änderungen.....	34
HOAI-Grundlagen A	35
Bauleitung – Rechte und Pflichten von A bis Z A	38

SACHVERSTÄNDIGENTÄTIGKEIT

Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigengutachten	28
Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige	40

Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2013)41

Anmeldeformular.....44

EIN PROJEKT DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
BAUHAUS WEITERBILDUNGS-AKADEMIE WEIMAR E.V., BAUHAUS AKADEMIE
SCHLOSS ETTERSBURG GMBH, INGENIEURKAMMER THÜRINGEN, VERBAND
BERATENDER INGENIEURE / LV THÜRINGEN

Fachingenieur für Brückenbau

FIB 2

15. November 2013 bis 25. Mai 2014 in Weimar und Ettersburg
136 Fortbildungsstd. ■ 17 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 01.11.2013
Entgelt: 3520 / 3690 / 3690 / 3690 Euro (inkl. Immatrikulationsgeb.)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

EIN PROJEKT DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
BAUHAUS WEITERBILDUNGS-AKADEMIE WEIMAR E.V., BAUHAUS AKADEMIE
SCHLOSS ETTERSBURG GMBH, INGENIEURKAMMER THÜRINGEN, VERBAND
BERATENDER INGENIEURE / LV THÜRINGEN

Fachingenieur für Straßenbau

FIS 5

10. Januar 2014 bis 27. Juni 2014 in Weimar und Ettersburg
144 Fortbildungsstd. ■ 18 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 20.12.2013
Entgelt: 3810 / 3990 / 3990 / 3990 Euro (inkl. Immatrikulationsgeb.)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

FB 18

9. Mai 2014 bis 20. September 2014
 154 Fortbildungsstd. ■ 14 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 11.04.2014
 Entgelt: 1900 / 2040 / 2250 / 2570 Euro (inklusive Prüfungsgebühren)

Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 63 d ThürBO „Brandschutznachweis“.

Lehrgang: 09./10./22./23./24. Mai 2014
 19./20./21. Juni 2014
 3./4./5./16./17./18. Juli 2014
 Belegarbeit: bis 1. September 2014
 Mündliche Prüfung: 19./20. September 2014

AUSBILDUNG VON SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ-KOORDINATOREN (SIGEKO)

jeweils 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr ■ 32 Fortbildungsstunden je Lehrgang
 Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 Euro je Lehrgang

Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30

SGK 45

24. bis 27. September 2013 ■ Anmeldeschluss: 06.09.2013

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS 33

19. bis 22. November 2013 ■ Anmeldeschluss: 05.11.2013

Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anhang C RAB 30

SGK 46

25. bis 28. Februar 2014 ■ Anmeldeschluss: 10.02.2014

Arbeitsschutzfachliche Kenntnisse nach Anhang B RAB 30

SGK-AS 34

20. bis 23. Mai 2014 ■ Anmeldeschluss: 05.05.2014

Energieeffizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes

Die Bundesregierung hat für die KfW-Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren und für die Vor-Ort-Beratung des BAFA eine zentrale Liste der Energieeffizienz-Experten für Förderprogramme des Bundes eingeführt.

■ Energieeffizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes

Liste, Eintragungsvoraussetzungen: www.energieeffizienz-experten.de

■ Energieberater für Baudenkmale (gesonderte Regelung)

Liste, Eintragungsvoraussetzungen: www.energieberater-denkmal.de

In Fortführung der Energieberater-Bau-Ausbildung der Architektenkammer Thüringen und der Ingenieurkammer Thüringen werden die Lehrinhalte derzeit von einem Expertenteam auf dieses neue Anforderungsprofil ausgerichtet. Die Teilnahme am allgemeinen Basismodul und an einem Aufbaumodul wird zur Eintragung in die entsprechende Liste berechtigen.



Der Start der Qualifikation ist für das Frühjahr 2014 geplant. Ende 2013 informieren wir konkret auf unserer Website und in unserem Newsletter.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BEAUFTRAGTEN DER THÜRINGER LANDES-
REGIERUNG FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Fachtagung „Wohnen und Leben. Barrierefreie Wohnraum- gestaltung“

FTB-6

Mittwoch, 25. September 2013 (KW 39) ■ 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.09.2013
Entgelt: 100/110/125/150 Euro

Programm: www.bauhausakademie.de

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INSTITUT FÜR KONSTRUKTIVEN INGENIEURBAU
DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Informationstag Ingenieurbau

IKI 091013

Mittwoch, 09. Oktober 2013 (KW 41) ■ 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
in Weimar ■ Bauhaus-Universität Weimar ■ Marienstraße 13, HS A
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.09.2013
Entgelt: 90/100/100/100 Euro

Programm: www.bauhausakademie.de

9. Thüringer Brandschutz-Werkstatt

FBW-9

Donnerstag, 07. November 2013 (KW 45) ■ 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
in Weimar ■ congress centrum neue weimarhalle ■ UNESCO-Platz 1
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.10.2013
Entgelt: 100/110/125/150 Euro

Programm: www.bauhausakademie.de

Aus der Brandschutzpraxis:

Umsetzung von Brandschutzkonzepten

060913 K

Freitag, 06. September 2013 (KW 36) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.08.2013
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Die Durchsetzung aller Anforderungen eines Brandschutzkonzeptes in der Praxis stellt die Beteiligten immer wieder vor schwierige Aufgaben. Anhand von ausgewählten Praxisbeispielen wird die erforderliche Zusammenarbeit während der Ausführungsplanung, der Objektüberwachung und der brandschutztechnischen Fachbauleitung gem. AHO-Heft Nr. 17 beschrieben. Es werden die Verantwortlichkeiten erörtert, die Durchsetzung der geplanten Brandschutzmaßnahmen während der Errichtung bzw. Sanierung besprochen und die Vorbereitung der erforderlichen Abnahmen behandelt. Abschließend erfolgt eine Diskussion zur geeigneten Kalkulation und angemessenen Vergütung für die brandschutztechnische Fachbauleitung.

⌘ Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüflingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

Erfolgreich im Netz – Internet kompakt.

Wie Architekten und Ingenieure ihren Internet-Auftritt optimieren

120913 M

Donnerstag, 12. September 2013 (KW 37) ■ 16:00 Uhr bis 19:30 Uhr
4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 29.08.2013
Entgelt: 80/90/100/120 Euro

Fast alle Planungsbüros betreiben eine eigene Internetpräsentation, nur die wenigsten von Ihnen schöpfen die Möglichkeiten des Internet als Kommunikations- und Akquisitionsmedium auch wirklich aus. Vielen Web-Auftritten fehlt ein klares Konzept: Umständlich aufgebaute Seiten, Spielereien und eine unstrukturierte Materialfülle erschweren die Herausbildung eines einprägsamen Profils und die Ansprache der Besucher. Im Seminar soll an zahlreichen Beispielen sowie auch anhand der Internetseiten der Teilnehmer dargestellt werden, wie Sie aus ihrer Online-Präsenz ein attraktives Kommunikations- und Marketing-Instrument machen können.

⌘ Dipl.-Ing. **Peter Frank Jäger**, Archikontext Berlin

Akquisition aktiv planen und strukturieren

A-130913 M

Freitag, 13. September 2013 (KW 37) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 29.08.2013
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Wie mache ich neue Bauherren auf mich aufmerksam?
An welcher Stelle investiert man sinnvoll Geld in Werbung und Akquisition?
Was gehört heute zur zeitgemäßen Außendarstellung eines Architektur-
büros und wie lassen sich moderne Marketing-Medien für die Akquisition
einsetzen?

Für Kommunikationsmix und Akquisitionsstrategie gibt es kein Patentrezept,
sie müssen individuell auf Profil und Umfeld Ihres Büros zugeschnitten sein!
**Bitte bringen Sie eigene Marketing-Medien (Broschüren etc.) zum Seminar
mit!**

☀ Dipl.-Ing. **Peter Frank Jäger**, Archikontext Berlin

Wirtschaftlichkeit hoher Effizienzstandards – Auswirkungen auf den Immobilienwert

160913 M-NB

Montag, 16. September 2013 (KW 38) ■ 09:00 Uhr bis 12:15 Uhr
4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.09.2013
Entgelt: 60 / 70 / 80 / 90 Euro

■ Bedeutung der Gebäude-Energieeffizienz für Immobilieneigentümer und
Mieter ■ Einfluss der Energieeffizienz von Gebäuden auf den Verkehrswert
■ Besonderheiten von Renditeobjekten ■ Dynamische Wirtschaftlichkeitsbe-
rechnung ■ Einblick in die Verfahren der Verkehrswertermittlung ■ Betriebs-
kosteneinsparung durch Effizienz-Modernisierung ■ Sowieso-Investitionen ■
Förderung ■ Potential verschiedener Bauwerkstypen ■ Beispiele

☀ Architekt Dr.-Ing. **Volker Drusche**, projekTRAUM – Architektur-, Inge-
nieur-, Bau-, Sachverständigenbüro, Weimar

Grundlagen und Hilfsmittel für die Nachhaltigkeits- bewertung

160913 P-NB

Montag, 16. September 2013 (KW 38) ■ 13:15 Uhr bis 16:30 Uhr
4 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.09.2013
Entgelt: 60 / 70 / 80 / 90 Euro

Die zunehmende Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber Umwelt und
Gesellschaft bei allen am Bau Beteiligten macht es u. a. erforderlich, die
Nachhaltigkeit von Gebäuden zu beschreiben, zu bewerten und gezielt zu
beeinflussen. In diesem Seminar werden Grundlagen, Ziele und Prinzipien
einer nachhaltigen Entwicklung vorgestellt und auf die Bau- und Immobili-
enwirtschaft übertragen. Die Einordnung von Nachhaltigkeitsaspekten in die
Abläufe der Planung und Entscheidungsfindung wird erläutert, verfügbare
Planungs- und Bewertungshilfsmittel sowie Informationsquellen werden
vorgestellt. Auf Bewertungs- und Zertifizierungssysteme wird eingegangen,
Objektbeispiele werden vorgestellt.

☀ Prof. Dr.-Ing. habil. **Thomas Lützkendorf**, Karlsruher Institut für Tech-
nologie (KIT), Ökonomie und Ökologie des Wohnungsbaus (ööw)

Aktuelle Themen der Bau- und Raumakustik und des Schall- immissionsschutzes

190913 K

Donnerstag, 19. September 2013 (KW 38) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.09.2013
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Schallschutz und Raumakustik bestimmen den Wert einer Immobilie nach-
haltig mit. Dies betrifft die Qualität des Schallschutzes und der Raumakustik
innerhalb eines Gebäudes und auch den Schallschutz gegen Außenlärm. Das
Geflecht aus Normen, Verordnungen und Richtlinien ist sehr komplex. So gibt
es für jede Art von Lärm eigene Berechnungs- und Beurteilungsvorschriften.
Das Seminar klärt für jeden dieser Bereiche die Anforderungssituation, zeigt
Lösungswege auf und weist an Hand von Praxisbeispielen auf klassische
und aktuelle „Stolperstellen“ hin.

☀ Rechtsanwältin **Ulrike Grahner**, Osinski Rechtsanwälte, Leipzig;
Dipl.-Phys. **Matthias Harnisch**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schall-
immissionsschutz, Blankenhain

Nichtlineare Tragwerksanalyse im Konstruktiven Ingenieurbau – eine computerorientierte Einführung

270913 K

Freitag, 27. September 2013 (KW 39) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.09.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Die Auslegung von Stahlbeton-, Spannbeton- und Verbundelementen auf der Grundlage physikalisch und/oder geometrisch nichtlinearer Theorien ist Stand der Technik. Dabei kommen nichtlineare Finite-Element-Programme zum Einsatz, deren Grundlagen und Algorithmen dem Nutzer unbekannt sind. Die Anwendung solcher Programme und die Ergebnisinterpretation setzen einen großen Erfahrungsschatz voraus. Das Seminar zeigt, dass eine physikalisch nichtlineare Querschnittsanalyse mit Standardsoftware möglich ist. Grundlagen der Modellbildung werden erläutert und einfache Algorithmen in MS Excel umgesetzt.

☞ Dipl.-Ing. **Hendrik Schröter**, IfBuG – Ingenieurbüro für Baustatik und Grundbau Erfurt; Dr.-Ing. **Hans-Georg Timmler**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Bauhaus-Universität Weimar

Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts: Vorbereitung und Durchführung der Vergabe nach VOB/A unter Berücksichtigung des Thüringer Vergabegesetzes und weiterer landesspezifischer Richtlinien

A-011013 R

Dienstag, 01. Oktober 2013 (KW 40) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17.09.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Das Einsteigerseminar richtet sich an Architekten und Ingenieure, welche erstmals als Planer bei der öffentlichen Auftragsvergabe tätig werden oder den Wiedereinstieg in Angriff genommen haben. Im Seminar soll Ihnen eine intensive und systematische Einführung in das Vergaberecht (VOB/A) vermittelt werden. Um rechtssicher auszuschreiben, ist es erforderlich, die wichtigsten Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung, die spezifischen Thüringer Regelungen und die damit verbundenen Fehlerquellen zu kennen. Fallbeispiele ergänzen die theoretischen Ausführungen.

☞ Regierungsdirektor **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall, Ursachen, Nachweise, Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung

111013 K

Freitag, 11. Oktober 2013 (KW 41) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.09.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

- Dokumentation typischer Schadensbilder
- Definition des Begriffes Feuchtigkeit
- Feuchteentstehung in Wohnräumen durch die Nutzer
- Feuchteeintrag von außen
- Feuchteeintrag von innen – Kondensationsfeuchte
- Ursachenfeststellung
- Sanierungsempfehlungen
- Hinweise für die Aufnahme und Beurteilung von Schäden

☞ Dipl.-Phys. **Ute Jaroch**, ö.b.u.v. Sachverständige für Wärme- und Feuchteschutz, Hermsdorf

Baurecht aktuell – Änderungen

151013 R

Dienstag, 15. Oktober 2013 (KW 42) ■ 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr
9 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.09.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

- Baugesetzbuch 2013
- Thüringer Bauordnung 2013
- HOAI 2013

☞ Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr; Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Großbäume im öffentlichen Raum.

Nutzen – Gefahren – Unfallrisikobestimmung

161013 K

Mittwoch, 16. Oktober 2013 (KW 42) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.09.2013

Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Bäume sind wesentliche Gestaltungselemente im öffentlichen Raum. Gleichwohl können von diesen Großstrukturen erhebliche Gefahren ausgehen, wenn sie nicht professionell gemanagt werden. Bäume stehen auch immer im Fokus öffentlichen Interesses, der Politik, der Verwaltung, und der Bürger. Begründete Sachentscheidungen helfen hier ganz wesentlich. Das Seminar soll den Verantwortlichen einen Leitfaden mitgeben, um beurteilen zu können, wo die Brennpunkte liegen. Unnötige Ausgaben oder Folgeschäden unsachgemäßer Baumbewertung und deren Umsetzung könnten vermieden werden.

■ Dr.-Ing. **Lothar Wessoly**, vom Regierungspräsidium Stuttgart ö. b. u. v. Sachverständiger für Verkehrssicherheit von Bäumen und Gehölzwertermittlung, Stuttgart

Licht und Farbe.

Planung und Ausführung bei der Gebäudegestaltung

171013 P

Donnerstag, 17. Oktober 2013 (KW 42) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.09.2013

Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Licht und Farbe bestimmen unsere Lebenswirklichkeit. Über Licht und Farbe nehmen wir die Identität von Menschen, Orten und Dingen auf unmittelbare, verständliche Weise wahr. 90 Prozent unserer Wahrnehmung erfolgen über den Sehsinn. Erwiesen ist auch die psychologische Wirkung, welche in der Arbeitswelt zu Leistungssteigerung führt und gleichzeitig den Krankenstand reduziert. Die gezielte Licht- und Farbgestaltung schafft Orientierung, erhöht den „Wohlfühlfaktor“ und sorgt nachhaltig für mehr Lebensqualität. Der Einsatz von Licht und Farbe sollte daher in der Planungsphase ebenso wie bei der Ausführung von Gebäuden eine zentrale Rolle spielen.

■ Architektin Dipl.-Ing. **Monika Holfeld**, Architektur und Farbgestaltung, Berlin

Entwicklung und Trends moderner Baustoffe

181013 K-NB

Freitag, 18. Oktober 2013 (KW 42) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

in Weimar ■ Bauhaus-Universität Weimar

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 02.10.2013

Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Baustoffe für Massivbauten: Ausgewählte Wandbaustoffe und Betonarten/Dauerhaftigkeit von Beton/Energie- und Ökobilanz ■ Dämmstoffe: Leichtbeton-, Calciumsilikat- und Vakuumdämmungen/Mineralfaser-, Schaumglas-, Schaumkunststoffdämmungen/Leichtzuschläge aus Recyclingglas ■ Kunststoffe: Eigenschaften, Besonderheiten/Beitrag der Kunststoffe zu Klimaschutz, Energieeinsparung und Ressourcenschonung/Spezielle Anwendungen ■ Holz und Holzwerkstoffe: Eigenschaften und Verwendung einheimischer und tropischer Holzarten/Nachhaltigkeit durch Holzschutz ohne Chemie/Moderne Holzwerkstoffe

■ Prof. Dr.-Ing. **Andrea Dimmig-Osburg**, Prof. Dr.-Ing. **Horst-Michael Ludwig**, Prof. Dr.-Ing. **Jochen Stark**, Dr.-Ing. **Thomas Baron**, F.A. Finger-Institut für Baustoffkunde an der Bauhaus-Universität Weimar

Integrierte Stadtentwicklung – Werkzeuge für die Praxis

051113 P-NB

Dienstag, 05. November 2013 (KW 45) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.10.2013

Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Die Rahmenbedingungen für Stadtentwicklung und ihre Planung haben sich grundlegend geändert. Demographischer Wandel, Globalisierung und Klimawandel stellen neue Anforderungen. Angesichts der immer knapper verfügbaren Ressourcen rücken fachübergreifende Integration, Beteiligung der Akteure von Planung bis Umsetzung sowie Strategien für die Verbesserung der Nachhaltigkeit in den Fokus. Die Erfahrungen im Stadtbau zeigen, dass Politik, Verwaltung und Fachplaner nicht überall hinreichend vorbereitet sind. Die Handlungsfähigkeit der Seminarteilnehmer im Aufgabenfeld „Integrierte Stadtentwicklung“ wird verbessert. Das Seminar spricht Stadt- und Raumplaner, Architekten und Landschaftsarchitekten an.

■ Dipl.-Ing. **Hermann Sträb**, Architekt und Stadtplaner, GRAS Gruppe Architektur & Stadtplanung, Dresden

Computerbasierte Stabilitätsnachweise nach DIN EN 1993 (EC 3)

081113 K

Freitag, 08. November 2013 (KW 45) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 24.10.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Im Seminar werden grundlegende Aspekte der Analyse und Bemessung für biege-torsionsbeanspruchte Bauteile (Biegedrillknicken) vorgestellt. Bezüge zur neuen Stahlbaunorm DIN EN 1993 einschließlich des Nationalen Anhangs werden erläutert und wesentliche Veränderungen gegenüber der DIN 18800 herausgearbeitet. Ziel ist es, ausgehend von der Erläuterung mechanischer Grundlagen, moderne Bemessungsmethoden darzustellen. Damit soll die Umstellung auf die neue Normengeneration erleichtert werden. Beispiele untersetzen die Ausführungen.

☀ Dipl.-Ing. **Frank Scheiber**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Bauhaus-Universität Weimar; Prof. Dr.-Ing. habil. **Frank Werner**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Bauhaus-Universität Weimar

Der Weg des Architekten und Ingenieurs in die eigene Existenz

A-081113 M

Freitag, 08. November 2013 (KW 45) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.10.2013
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Gründungsanlässe/ Marketing, Strategien/ Geschäftsidee/ Büro- und Leistungsprofil, Tätigkeitsschwerpunkte, Kontaktnetz/ Fördermöglichkeiten, Gründungszuschuss nach § 93 SGB III, freiwillige Arbeitslosenversicherung/ Finanzhilfen, Förderprogramme, Förderdarlehen/ Anträge an Institutionen und Behörden/ Wirtschaft, Kennzahlen eines Architektur- und Ingenieurbüros: Kapitalbedarf, Umsatz- und Rentabilitätsvorschau, Cash flow, steuerliches/ wirtschaftliches Ergebnis/ Steuern und Finanzen, Betriebseröffnung, abzugebende Steuererklärungen/ Schnittstellen: Bank, Agentur für Arbeit, Finanzamt, Steuerberater, Rechtsanwalt

☀ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen: Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte

A-091113 M

Samstag, 09. November 2013 (KW 45) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.10.2013
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

■ Wie viel muss ich Erlösen, damit ich alle geschäftlichen und privaten Kosten bezahlen kann? ■ Welche Kosten habe ich im Büro? ■ Wie viel brauche ich zum Leben? ■ Was müsste ich kalkulatorisch umsetzen im Vergleich zu anderen akademischen Berufen? ■ Wie viel muss ich dieses Jahr noch akquirieren? ■ Wo liegt mein rechnerischer Mindest-Stundensatz/ mein kalkulatorischer Stundensatz? Welchen Stundensatz bekomme ich bezahlt? ■ Wie viel Zeit darf ich für ein Projekt/ für Leistungsphasen einkalkulieren?

☀ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Risse – Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung

121113 K

Dienstag, 12. November 2013 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.10.2013
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Die Ursachen, die zur Bildung von Rissen in Decken und Wänden führen, sind sehr komplex. Vielfach sind Risse in gebräuchlichen Baustoffen nicht völlig vermeidbar. Für den Planer ist die Kenntnis um die Ursachen der Entstehung von Rissen sowie deren Beseitigung zum notwendigen Handwerkzeug geworden. Die Bewertung der Bedeutung von Rissen ist eine wichtige Aufgabe des Sachverständigen. Eine sachgerechte Beurteilung macht die genauere Untersuchung jedes Einzelfalles erforderlich, da je nach Baumaterial und Einbausituation unterschiedliche Kriterien von entscheidender Bedeutung für das Beurteilungsergebnis sein können. Rissklassifizierung ■ Bewertung von Rissen ■ Beurteilung der Rissfolgen ■ Möglichkeiten der Nachbesserung bzw. Sanierung.

☀ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen/ Zollernalb

HOAI 2013. Neuregelungen und aktuelle Rechtsprechung

131113 R

Mittwoch, 13. November 2013 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.10.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Änderungen und Neuregelung von:

■ Systematik der Honorarordnung ■ Honorierung bei Bauen im Bestand/ Umbau- und Modernisierungszuschlag, Wiedereinführung mitverarbeitete Bausubstanz als anrechenbare Kosten ■ Honorierung bei Beauftragung von Einzelleistungen und mehrerer Objekte ■ Honorierung der Flächenplanung ■ Fälligkeit des Honorars, Abnahme und prüffähige Schlussrechnung ■ Bewertung der Grundleistungen ■ Ermittlung der Honorarzone ■ Honorartafeln ■ Leistungsbilder der Flächen- und Objektplanung mit Aufstellung der Grundleistungen und Gegenüberstellung der Besonderen Leistungen

☒ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Barrierefreies Bauen – ein Qualitätsmerkmal

201113 P-NB

Mittwoch, 20. November 2013 (KW 47) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.11.2013
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Barrierefreies Bauen ist eine Herausforderung unserer Zeit und wegweisend für die Zukunft, nur barrierefreie Gebäude sind nachhaltig und wirtschaftlich tragbar. Im Seminar werden die Grundlagen rechtlicher und planerischer Art vertiefend vermittelt sowie an Positiv-Negativ-Beispielen Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. In einem Sensibilitätstraining wird durch Selbsterfahrung die Betrachtungsweise des Planers verändert. Jeder Teilnehmer soll in die Lage versetzt werden, bereits in den Planungsunterlagen und auf der Baustelle Unzulänglichkeiten zu erkennen und zu verändern, bevor ein Mangel am Bauwerk entsteht.

☒ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö.b.u.v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, F2-Institut Erfurt; Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Lutz Engelhardt**, Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, F2-Institut Erfurt

Grundlagen der Kommunikation in der Planung – Teil 1: Moderationstechniken

211113 M

Donnerstag, 21. November 2013 (KW 47) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.11.2013
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Nachhaltiges Planen und Bauen erfordert nicht nur technische Innovationen, sondern auch ganzheitliche Denk- und Handlungsansätze. Kommunikation und Beteiligung sind damit unverzichtbare Bestandteile integrativer Planungs- und Entwicklungsprozesse. Ob in Planungsworkshops oder konfliktträchtigen Einwohnerversammlungen, Architekten und Stadtplanern kommt immer häufiger auch die Rolle des Moderators zwischen den beteiligten Akteuren zu. Unter Moderation wird ein ziel- und ergebnisbezogenes Arbeiten mit Gruppen verstanden, das auch soziale Prozesse berücksichtigt. Moderationsmethoden werden eingesetzt, um gemeinsam Probleme zu lösen und Ziele, Ideen, Themen und Projekte zu entwickeln.

☒ Dipl.-Ing. **Ulla Schaubert**, StadtStrategen. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung, Weimar

Grundlagen der Kommunikation in der Planung – Teil 2: Kreative Beteiligungsverfahren

221113 M

Freitag, 22. November 2013 (KW 47) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.11.2013
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Beteiligung in Planungsprozessen zielt stets darauf ab, die Qualität des Produktes (ISEK, B-Plan, Platzgestaltung, Gebäudeplanung etc.) nachhaltig zu sichern. Die zu Beteiligten können die Mitglieder einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, eine komplette Dorfgemeinschaft oder die zukünftigen Nutzer sein. Im Seminar werden vielfältige Beispiele für informelle und kreative Beteiligungsverfahren für die vier Kommunikationsstufen *erkunden, informieren, aktiv beteiligen, kooperieren* vorgestellt. Ausgewählte Methoden, die relativ unaufwändig im Planeralltag einsetzbar sind, werden anhand typischer Situationen aus der Praxis der Teilnehmer erprobt.

☒ Dipl.-Ing. **Ulrike Jurrack**, StadtStrategen. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung, Weimar

VOB/B-Grundlagenseminar

A-271113 R

Mittwoch, 27. November 2013 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.11.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

- Privilegierung der VOB/B als allgemeine Vertragsbedingung
 - Fallstricke bei besonderen und zusätzlichen Vertragsbedingungen, unwirksame Klauseln
 - Leistungsbeschreibung, Komplettheitsklausel, Funktionalausschreibung
 - Einheitspreis, Pauschalpreis, Stundenlohn
 - Nachträge/Vertragsstörungen, Anzeige bei Bauverzug/Mängeln
 - Baubehinderung/Bedenkenanmeldung
 - Kündigung Bauvertrag
 - Insolvenz des Unternehmers
 - Beweissicherung
 - Ersatzvornahmen
 - Prüfung/Wertung Abschlagsrechnungen
 - Vorbereitung/Durchführung/Verweigerung Abnahme, Abnahme unter Vorbehalt
 - Aufmaß, Schlussabrechnung und -zahlung, Prüffähigkeit, Fristen
 - Verzug der Fertigstellung, Mängelbeseitigung
 - Voraussetzung/Geltendmachung Vertragsstrafe
 - Sicherheitsleistungen, Erfüllungs-/Gewährleistungssicherheit
 - Durchsetzung Gewährleistungsansprüche, Kosten, Verjährung
- ☘ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Wirtschaftliche Unternehmensführung – Teil A: Einnahmen, Kosten, Kennzahlen, Richtwerte

291113 M

Freitag, 29. November 2013 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.11.2013
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Das Seminar soll Ihnen helfen, Ihre wirtschaftliche Situation darzustellen, zu überwachen und Trends zu erkennen, um rechtzeitig auf Änderungen reagieren zu können. Sie werden zahlreiche Hinweise zur Datenerhebung und Wirtschaftlichkeitsüberwachung erhalten und erkennen, wie auf Basis spezifischer Ausgangsdaten (die im Büro schon vorhanden sind) differenzierte Betrachtungen abgeleitet und interpretiert werden können.

- Typische Fehler
- Wirtschaftskennzahlen
- Expresskalkulation
- Vertiefte Kalkulation
- Umsatz- und Gewinnanalyse
- Vergleich unterschiedlich strukturierter Architekturbüros aus der Praxis

☘ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Wirtschaftliche Unternehmensführung – Teil B: Kalkulation und Controlling im Planungsprozess

301113 M

Samstag, 30. November 2013 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.11.2013
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Als Inhaber eines Architektur- oder Ingenieurbüros müssen Sie Ihre eigenen Stundensätze ermitteln. Wie sind diese zu berechnen, ja nachzuweisen, um sie dem Bauherrn gegenüber besser vertreten zu können? Welche müssen Sie im Büro ansetzen, im Rahmen Ihres Projekt-Controllings, um sich selbst nicht zu täuschen? Sie sollten Ihre eigenen Kalkulationsansätze überprüfen und hierbei zwischen zugestandenen und für Ihr Büro erforderlichen Stundensätzen unterscheiden. Das Seminar versetzt Sie in die Lage, die für Ihr Büro individuell erforderlichen Kalkulationsdaten zu ermitteln.

☘ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Typische Bauschäden im Bild. erkennen – bewerten – vermeiden – instandsetzen

041213 K

Mittwoch, 04. Dezember 2013 (KW 49) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.11.2013
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Ein Bauschaden umfasst oft mehr als das äußerlich erkennbare Schadensbild. Das Seminar zeigt anhand von typischen Schadensbeispielen aus dem Hochbau auf, wie aus den äußeren Schadensmerkmalen Hinweise auf die Ursachen gewonnen werden können. Ziel ist es, die Bedeutung eines Schadens einzuschätzen und hieraus Hinweise zu den notwendigen Maßnahmen der Instandsetzung und auch zur Schadensvermeidung zu erhalten.

Schäden an:

- Tiefgaragen
- Außenwänden (Keller, Fassade, Innenseiten)
- Innenwänden
- Decken und Treppen
- Böden
- Balkonen, Terrassen, Eingängen
- Flach- und Steildächern
- Außenanlagen

☘ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Sommerlicher Wärmeschutz – Richtig planen!

061213 K

Freitag, 06. Dezember 2013 (KW 49) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.11.2013
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Ziel der bauphysikalischen Planung des sommerlichen Wärmeschutzes ist es, die konstruktiven Maßnahmen so zu optimieren, dass der Einsatz von raumluftechnischen Anlagen auf ein Minimum reduziert werden kann. Im Seminar werden bewährte und neue Möglichkeiten zur baulichen Reduzierung der solaren Wärmelast vorgestellt und verglichen. Prinzipien des anlagentechnischen Supports zur Vermeidung von Übertemperaturen werden diskutiert. Neben dem Planen mit normativem Verfahren zeigt das Seminar, welche Vorteile sich durch die Unterstützung von Simulationsberechnungen ergeben können. Unterschiedliche Planungsansätze werden verglichen und bewertet.

☞ Prof. Dr.-Ing. **Sven Steinbach**, Hochschule Anhalt, Fachgebiet Bauklimatik, Institut für Bauphysikalische Qualitätssicherung, An-Institut der Hochschule Anhalt, Dessau

Einführung in die Sachverständigentätigkeit.

Das Sachverständigengutachten

101213 SV

Dienstag, 10. Dezember 2013 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.11.2013
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

■ Rechtliche Grundlagen der sv-Tätigkeit ■ Begutachtung und Beratung
■ Qualifikation des sv ■ Bestellungssachgebiete ■ Persönliche Eigenschaften eines sv ■ Öffentlichen Bestellung und Vereidigung in Thüringen ■ Aufgaben und Pflichten des sv ■ Die sv-Tätigkeit vom Auftrag bis zur Abgabe des Gutachtens ■ Technische Leistung des sv – Rechtliche Leistung der Justiz ■ Privat- und Gerichtsgutachten ■ Schriftverkehr im Gerichtsgutachten ■ Ist- und Soll-Zustand ■ Ortstermin ■ Inhalt und Aufbau eines Bauschadensgutachtens ■ Gutachten anhand eines konkreten Fallbeispiels

☞ Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen Leistungen

111213 M

Mittwoch, 11. Dezember 2013 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.11.2013
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Grundlagen für Nachtragsforderungen
- Anspruchsgrundlagen von Nachträgen nach VOB / B
- sinnvoller Aufbau von Nachträgen
- Voraussetzungen für Nachtragsmanagement auf Auftraggeber-Seite
- Prüfung von Nachträgen
- Bauverzögerung

☞ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Alles nur Fassade? Gebäudehüllen mit Zukunft!

121213 K-NB

Donnerstag, 12. Dezember 2013 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.11.2013
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Unsere „dritte Haut“ muss viele Zwecke erfüllen. Neben einer anspruchsvollen Gestaltung sollen Gebäudehüllen in unseren Gefilden gut vor Hitze und Kälte schützen. Sie sollen langlebig sein, einen niedrigen Primärenergiegehalt aufweisen und am Ende auch möglichst einfach recycelbar oder zumindest biologisch abbaubar sein. Was zunächst wie die Quadratur des Kreises klingt, ist unter Beachtung einiger Zusammenhänge und technischem Know-how dennoch weitgehend möglich.

■ Bauphysikalische Grundlagen ■ Bauteile und Baustoffe ■ Wärmebrücken ■ Luftdichte ■ Baustandards ■ Passivhaus und andere ambitionierte Energiestandards ■ Effizienzhausbeispiele ■ Qualitätssicherung ■ Kosten

☞ Architekt Dr.-Ing. **Volker Drusche**, projekTRAUM – Architektur-, Ingenieur-, Bau-, Sachverständigenbüro, Weimar

Selbst- und Zeitmanagement:

Wie optimieren Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil?

131213 M

Freitag, 13. Dezember 2013 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.11.2013
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Architekten und Ingenieure stehen heute unter starkem Zeit- und Termin- druck. Kunden, Geschäftspartner und Behörden fordern ihr Recht. Nichts darf vergessen werden. Oft stellt sich das Gefühl ein, die Zeit verrinnt wie Sand zwischen den Fingern. Nicht alles geschafft, wieder mehr Termine und Aufgaben vorgetragen als erledigt? Und wo bleibt der Privatmensch? Sie lernen Methoden und Techniken des Selbst- und Zeitmanagements kennen, um Ihren individuellen Arbeitsstil zu optimieren und Ihre Zeit, beruflich und privat, wieder in Griff zu bekommen.

☀ **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach, CBS Consulting, Werbach

Gefahr- und Schadstoffe beim Rückbau von Bauwerken

171213 K

Dienstag, 17. Dezember 2013 (KW 51) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 02.12.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

- Rechtliche Grundlagen
- Gefahrstoffe und Schadstoffe am Bau mit möglichen Fundstellen von Schadstoffe in Gebäuden und genutzten Flächen – Beispiele
- Rückbau – Planung und Durchführung
- Aufgaben und Pflichten (Bauherr, Planer, Bauüberwacher, SiGeKo, ausführendes Unternehmen)
- Projektablauf – Stufenplan
- Hinweise auf weiterführende Hilfen und Literatur

☀ Dipl.-Ing. **Ulf-J. Schappmann**, SIMEBU Thüringen GmbH, Sicherheits- ingenieur und SiGeKo

Brennpunkt Vergaberecht

090114 R

Donnerstag, 09. Januar 2014 (KW 02) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.12.2013
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

- Schwellenwerte
- Vergabearten
- Vergabeunterlagen
- Prüfung und Wertung der Angebote
- Aufhebung der Ausschreibung
- Dokumentation
- Rechtsschutz im nationalen und EG-weiten Vergabeverfahren
- Neuerungen im Vergaberecht

☀ Regierungsdirektor **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

Energetische Sanierung von Fachwerkgebäuden

100114 K

Freitag, 10. Januar 2014 (KW 02) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.12.2013
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

- Grundlagen, Anforderungen, Regelwerke
- Bestandsaufnahme und Sanierungsplanung
- Anforderungen an Wärme-, Feuchte-, Schlagregen-, Schall-, Brand- schutz
- Materialien und Vorgehen
- Unterschiede zwischen Sichtfachwerk und verkleidetes Fachwerk
- Instandsetzung von Gefachen, Außenbekleidungen
- Energetische Ertüchtigung: Außendämmung, Innendämmung
- Beschichtungen auf Holzfachwerk und Gefachen
- Gebrauchsanleitung für Fachwerkgebäude
- Praxisbeispiele

☀ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen/Zollernalb

Sicher und erfolgreich verhandeln (I): Strategien und Taktiken für mehr Erfolg

140114 M

Dienstag, 14. Januar 2014 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.12.2013
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Selten bekommen wir das, was uns zusteht, sondern nur das was wir verhandeln. Dies gilt auch im Berufsalltag des Architekten und Ingenieurs. Ob Vereinbarungen mit Bauherren, Auftraggebern und Auftragnehmern oder Auseinandersetzungen mit Behörden und Ämtern – das sachbezogene Verhandeln hat sich als die wirksamste Methode bewährt, um Differenzen auszuräumen und zu einer gemeinsamen Lösung zu finden.

■ Professionelle Vorbereitung ■ Verhandlungspartner analysieren ■ Ziel und Strategie ■ Taktiken ■ Körpersprache erkennen und einsetzen ■ Die Wirkung von Stress auf Ihre Verhandlungsfähigkeit ■ Zeigen Sie Ihre Verhandlungsmacht ■ Auf Tricks und Taktiken reagieren ■ Verhandlungsergebnisse sichern

☞ **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach,
CBS Consulting, Werbach

Sicher und erfolgreich verhandeln (II): Verhandlungstraining – Fortführung und Praxisübungen

150114 M

Mittwoch, 15. Januar 2014 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 18.12.2013
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

■ Analyse der Körpersprache ■ Reaktionen und Entscheidungen werden zu 80 Prozent durch nonverbale Kommunikation ausgelöst ■ Durch Körpersprache ein positives Verhandlungsklima schaffen ■ Keine Bewegung ist zufällig – Ziele des Verhandlungspartners anhand der Körpersprache lesen ■ Zielgruppenorientierte Argumente ■ Entwicklung eines zielgruppenorientierten Argumentationskatalogs ■ Manipulation ■ Erkennen und Abwehren von Manipulationsversuchen ■ Verhandlungspsychologie ■ Ankereffekt ■ Gier frisst Hirn ■ Neurowissenschaftliche Erkenntnisse ■ Praxisübungen mit Analyse (auf Wunsch mit Video)

☞ **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach,
CBS Consulting, Werbach

Die (neue) Norm DIN 18040 Teil 1 und 2 „Barrierefreies Bauen“

160114 P

Donnerstag, 16. Januar 2014 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 03.01.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Seminarziel ist, einen Überblick zum Thema „Barrierefreies Bauen“ unter dem Aspekt der „neuen“ Norm 18040 zu geben. Insbesondere wird auf die geänderten technischen Parameter der Norm und den daraus folgenden Veränderungen im barrierefreien Bauen eingegangen. Zudem werden die rechtlichen Bezüge, die aufgrund der Normänderungen in der Bewertung und Beurteilung von barrierefreien Gebäuden in Bezug auf die Landesbauordnung und die juristische Einordnung entstehen, erläutert.

- Die „neue“ Norm DIN 18040 Teil 1
- Rechtsgrundlagen zur DIN 18040
- Die wichtigsten Begleitnormen zur DIN 18040
- Die „neue“ Norm DIN 18040 Teil 2

☞ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö.b.u.v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, F2-Institut Erfurt

Nachhaltigkeit in der Landschaftsarchitektur

170114 P-NB

Freitag, 17. Januar 2014 (KW 03) ■ 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Das Seminar soll die Teilnehmer, nach einer Einführung in die Grundlagen des Nachhaltigen Bauens, in die Lage versetzen, Leitfäden und Bewertungssysteme für nachhaltig geplante Außenanlagen im planerischen Alltag anzuwenden. Hierbei sollen in Dialogform unter den Teilnehmern eigene Planungsansätze in Bezug auf die Prinzipien des Nachhaltigen Bauens kritisch hinterfragt und Lösungsansätze entwickelt werden. Ein Fokus liegt auf dem Ansatz der Lebenszyklusbetrachtung, der über die klassische Objektplanung mit den Leistungsphasen 1 bis 9 nach HOAI deutlich hinausgeht.

☞ Landschaftsarchitekt Dipl.-Ing. **Eike Richter**, LA.BAR Landschaftsarchitekten bdla, Berlin

Bauleitplanung – Möglichkeiten und Grenzen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen

180114 R

Samstag, 18. Januar 2014 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2014
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Das Seminar soll das gesetzliche Instrumentarium erläutern um einerseits rechtliche Fallstricke zu umgehen und andererseits sich den für die eigentliche Planungsarbeit nötigen Freiraum zu verschaffen. Im Seminar wird auf Änderungen des Baugesetzbuchs durch das Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden und weitere aktuelle Änderungen sowie die Baunutzungsverordnung eingegangen.

- Das System der räumlichen Planung
- Die begleitenden Instrumente des Städtebaurechts
- Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan
- Allgemeine Grenzen
- Bauleitplanverfahren
- Zusammenarbeit mit Privaten

🔗 Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Planung und Ausführung von Fußböden

210114 K

Dienstag, 21. Januar 2014 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2014
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Der Fußboden ist das am stärksten belastete Bauteil innerhalb des Gebäudes. Gerade hier entsteht ein Großteil der Bauschäden. Die Behebung der Mängel ist in der Regel aufwändig und daher meist sehr teuer. Anhand von Gutachten aus der Praxis soll gezeigt werden, wie die häufigsten Fehler vermieden werden können.

- Checkliste vor und nach Estrichverlegung
- Zu erwartende Lasten und deren Abtragung
- Unterschiedliche Estricharten und deren Eigenschaften
- Bewehrung von Estrichen
- Baustoffunverträglichkeiten
- Fugenplanung
- Planungsfehler
- Verformungen
- Wärme- und Schallschutz
- Heizestriche
- Fußbodenkonstruktionen im Außenbereich

🔗 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dr. **Alexander Unger**, ö. b. u. v. Sachverständiger für das Estrichlegerhandwerk und für das Bodenlegergewerbe, Donauwörth

HOAI-Grundlagen

A-220114 R

Mittwoch, 22. Januar 2014 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.01.2014
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- HOAI-Grundlagen und -Struktur
- Mindest- / Höchstsatz, Rechtswirkung bei Über- / Unterschreitung
- Anwendungsbereich, Begriffsdefinition
- Leistungsbilder
- Unterschied Grund- und Besondere Leistungen
- Grundlagen des Honorars
- Ermittlung anrechenbarer Kosten
- Vereinbarung Honorarsatz, Honorartabellen
- Ermittlung Honorarzone
- Bewertung der erbrachten Grundleistungen
- Honorarzuschläge, Nebenkosten
- Form und Grenzen der Honorarvereinbarung
- Honorarvereinbarung für Besondere Leistungen
- Beispiel einer prüffähigen Honorarschlussrechnung
- Einwendungen gegen Honoraranspruch
- Besonderheiten des Honorars der Landschaftsarchitekten

🔗 Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Energieeinsparverordnung 2009 / 2014

240114 K-NB

Freitag, 24. Januar 2014 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.01.2014
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Inhalte der EnEV nach aktueller Gesetzeslage – Änderungen mit der EnEV 2009/2014
- Referenzgebäudeverfahren für Wohngebäude zur Bestimmung der gesetzlichen Anforderungen bei Neubau und umfassender Sanierung
- Nachweise nach EnEV für neue und umfassend sanierte Wohngebäude sowie für bestehende Wohngebäude nach DIN 4108-6 und DIN 4701-10 / Erläuterung der anzuwendenden Verfahren und Beispiele
- Ein kurzer Überblick: Nachweise nach DIN v 18599 für Nichtwohngebäude und Wohngebäude
- aktueller Stand EnEV 2014

🔗 Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar, Bereich Bauphysik

Bauverzögerung und Bauablaufstörungen

280114 M

Dienstag, 28. Januar 2014 (KW 05) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.01.2014
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Selten werden Bauvorhaben genau so ausgeführt, wie sie geplant waren. Bereits geringfügige Änderungen können zu Störungen des geplanten Bauablaufes führen und dadurch hohe Kosten verursachen. Oft kommt es deswegen zu Auseinandersetzungen zwischen den Vertragsparteien über Ansprüche aus Bauverzögerungen und Bauablaufstörungen. Ziel des Seminars ist, Lösungswege zur Bewältigung dieser Probleme aufzuzeigen.

- Anforderungen an Bauzeitenpläne
- Bewertung Behinderungsanzeigen
- Berechnung Bauzeitverlängerung
- Minderleistungen
- Berechnung Mehrvergütungsanspruch
- Dokumentation
- Praxisbeispiele

🔗 Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

DIN 18960 „Nutzungskosten im Hochbau“. Lebenszykluskosten von Gebäuden

300114 M-NB

Donnerstag, 30. Januar 2014 (KW 05) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.01.2014
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Zu den Nutzungskosten im Hochbau gehören „alle in baulichen Anlagen und deren Grundstücken entstehenden regelmäßig oder unregelmäßig wiederkehrenden Kosten von Beginn ihrer Nutzbarkeit bis zu ihrer Beseitigung.“ Gegenstand des Seminars sind Rahmenbedingungen, Grundlagen und Anwendung der DIN 18960:2008-02, Nutzungskosten im Hochbau, sowohl in der Planung als auch in der Nutzung von Gebäuden. Angrenzende Normen und Verordnungen werden integriert. Es werden Verfahren und Beispiele zur Ermittlung der Nutzungskosten sowie der Wirtschaftlichkeit von Gebäuden und Bauteilen vermittelt.

🔗 Prof. Dr.-Ing. **Wolfdietrich Kalusche**, Lehrstuhl Planungs- und Bauökonomie, Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung, Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Wärmebrücken für Bauteilanschlüsse bewerten

010214 K

Samstag, 01. Februar 2014 (KW 05) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17.01.2014
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Beim Anschluss von Bauteilen auftretende Wärmebrücken sind häufig die Ursache von Feuchte- und Schimmelschäden. Außerdem sind mit Wärmebrücken zusätzliche Energieverluste verbunden. Diese müssen beim Nachweis nach Energieeinsparverordnung für Neubau und auch Altbausanierung berücksichtigt werden.

- Detaillierte Nachweise des Wärmebrückeneinflusses nach EnEV
- Vorstellung geeigneter Software zur 2D-Wärmebrückenberechnung
- Berechnung von 2D-Wärmebrücken am Beispiel mit dem Programm Therm 5.2 und Auswertung des Temperaturfaktors f_{Rsi} sowie des Psi-Wertes
- Gleichwertigkeitsnachweis von Wärmebrücken zu Regeldetails nach DIN 4108 Bbl. 2

🔗 Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Dipl.-Ing. **Maik Sulze**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar, Bereich Bauphysik

Brandschutz bei Schulen und Kindertagesstätten

040214 K

Dienstag, 04. Februar 2014 (KW 06) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17.01.2014
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Bei Schulen und Kindertagesstätten handelt es sich im brandschutztechnischen Sinne um sogenannte „ungeregelte Sonderbauten“. Obwohl die Schulbaurichtlinie bei der Planung von Schulgebäuden regelmäßig angewendet wird, sind Erleichterungen von dieser oftmals nötig, vorrangig bei der Sanierung. Für Kindertagesstätten existieren keine bauordnungsrechtlich verbindlichen Regelwerke des Brandschutzes. Deswegen führt die Bearbeitung von Brandschutzkonzepten oftmals zu regen Diskussionen mit den zuständigen Brandschutzdienststellen und Bauaufsichtsbehörden. Diesem Spannungsfeld stellt sich das Seminar anhand von Grundlagen und Praxisbeispielen.

🔗 Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüflingenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

Wege- und Leitsysteme im barrierefreien Raum

050214 P

Mittwoch, 05. Februar 2014 (KW 06) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.01.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Das Seminar gibt eine Übersicht zu der im November 2011 in Kraft getretenen DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“.

- geänderte technische Parameter und die Veränderungen im barrierefreien Bauen
- Auswirkungen der Normänderung auf die geltende Landesbauordnung
- Erläuterung von alternativen bodengebundenen Leitsystemen im öffentlichen Raum (innerhalb und außerhalb von Gebäuden)
- Denkmalschutz versus Bodenindikatoren
- Bezüge zur neuen Norm 18040 Teil 1 „Barrierefreies Bauen – Öffentlich zugängliche Gebäude“

☒ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö.b.u.v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, F2-Institut Erfurt

Bauleitung – Rechte und Pflichten von A bis Z

A-120214 R

Mittwoch, 12. Februar 2014 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 29.01.2014
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Abgrenzung zwischen Bauleitung und Objektüberwachung ■ Bauvertragsgestaltung ■ Stellung und Vollmachten des Bauleiters/Bauüberwachers ■ Die Vorbereitung der Baustelle ■ Leitung, Steuerung und Koordinierung der Baustelle ■ Überwachung der Bauleistung ■ Vorgehen bei Vertragsstörungen ■ Bauunterbrechung, Bauzeit und Qualität ■ Zusatzleistungen, Nachtragsbearbeitung ■ Bautagebuch und Dokumentationspflichten ■ Rechte und Pflichten beim Aufmaß und der Abnahme ■ Probleme bei der Rechnungslegung und Rechnungsprüfung ■ Kostenverfolgung und Kostenfeststellung ■ Überwachen der Mängelbeseitigung ■ Gewährleistungsfristen

☒ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall

130214 K

Donnerstag, 13. Februar 2014 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.01.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

- Brandschutzanforderungen
- Bemessung für den Brandfall im Massivbau – Neubau versus Bestand
- Nachweis mit tabellarischen Daten
- Einwirkungen, Kombinationsregeln, Schnittgrößen für den Brandfall
- Vereinfachte und allgemeine Rechenverfahren
- Beispiele: Träger aus Stahlbeton und Spannbeton, Konsolbänder, Pi-Dachplatten, Rippendecken, Stützen, Wände
- Baustoffverhalten und Versagensmechanismen im Brandfall
- Nichtlineare FE-Berechnung der Temperaturverteilung
- Naturbrände

☒ Dr.-Ing. **Michael Cylok**, LGA Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfmater für Standsicherheit, München

Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall

140214 K

Freitag, 14. Februar 2014 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 23.01.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

- Einwirkungen, Kombinationsregeln, Schnittgrößen für den Brandfall
- Werkstoff Stahl im Kaltfall versus Brandfall
- Bemessung für den Brandfall: Riegel, Windverband, Stütze, Verbindungen und Details
- Biegedrillknicken
- Brandschutzmaterial
- Naturbrände
- Vergleich der Brandschutznormen DIN 4102-4 und EC 3-1-2
- Bemessungshilfsmittel für den Brandfall

☒ Dr.-Ing. **Michael Cylok**, LGA Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfmater für Standsicherheit, München

Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung

260214 K

Mittwoch, 26. Februar 2014 (KW 09) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.02.2014
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Maßabweichungen sind im Baugeschehen unvermeidbar und immer wieder Auslöser für kostenintensive Schadensfälle. Zielsetzung des Seminars ist es, für die am Baugeschehen Beteiligten die knapp gefassten Inhalte der Toleranznormen zu kommentieren und die Anwendung der Normen in den Gewerken des Roh- und Ausbaues anhand von Praxisbeispielen und Schadensfällen aufzuzeigen. Das Seminar gibt Hilfestellungen bei Unsicherheiten in der Anwendung der Toleranznormen.

- Normenreihe DIN 18202 und DIN 18203 Toleranzen im Hochbau
- Anwendung der DIN 18202 in den Gewerken des Roh- und Ausbaus

☞ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern
ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige

280214 SV

Freitag, 28. Februar 2014 (KW 09) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.02.2014
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

In der Praxis des Bauschadenssachverständigen ist neben dem Erkennen und der Ursachenforschung von Bauschäden oftmals eine Aussage zu den Sanierungskosten gefordert. Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Baupreisermittlung und zeigt verschiedene Hilfsmittel zur Kostenermittlung von Sanierungsmaßnahmen auf. Die gesamte Thematik wird anhand anschaulicher Beispiele erörtert.

☞ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2013)

GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH und werden durch den Teilnehmer mit der Anmeldung anerkannt.

ANMELDUNG/ INFORMATIONEN

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Falls Sie nicht das von uns vorbereitete Formular verwenden, geben Sie bitte unbedingt den Namen, die Telefonnummer und die Zuordnung zur Entgeltstaffelung des Teilnehmers sowie die vollständige Firmen- bzw. Rechnungsanschrift an. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg
Telefon (03643) 742 84 15
Fax (03643) 742 84 19
info@bauhausakademie.de

Alternativ können Sie sich über die Internetseiten der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg (www.bauhausakademie.de) anmelden.

Nach dem Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung des Eingangs. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Kurz nach dem jeweiligen Anmeldeschluss informieren wir Sie über die Durchführung der Veranstaltung. Sie werden schriftlich eingeladen.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Einladung zur Veranstaltung wird Ihnen die Rechnung übersandt. Das Entgelt ist zum Fälligkeitstermin zu überweisen bzw. in bar vor Ort zu entrichten. Unsere Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.

ENTGELT

Im Entgelt enthalten sind Seminarunterlagen, Teilnahmebestätigung, kalte und warme Pausengetränke. Auf Schloss Ettersburg besteht die Möglichkeit zum Kauf von Speisen und Getränken.

Reihenfolge der Entgeltangaben:

1. Mitglieder der IKT (alle Fortbildungen) und Mitglieder des VBI-LV Thüringen (nur für Tagesveranstaltungen, nicht für Zusatzqualifikationen)
2. Mitglieder der AKT sowie anderer Architekten- und Ingenieurkammern, des Bundesverbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e. V. (bvs), des VBI-LV Thüringen (für Zusatzqualifikationen)
3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT, des VBI-LV Thüringen und des LVS Thüringen, ö. b. u. v. Sachverständige, Angestellte von Mitgliedsunternehmen des BIV Hessen-Thüringen e. V., Angestellte im öffentlichen Dienst, Rechtsanwälte
4. Gäste

ANMELDUNG

**Fortbildungsprogramm
für Architekten, Ingenieure und Sachverständige**
September 2013 bis Februar 2014

Für Ihre Anmeldung füllen Sie bitte das Formular auf der Rückseite aus und trennen es ab. Es ist vorbereitet für den Versand per Post im Fensterbriefumschlag. Alternativ können Sie Ihre Anmeldung per Fax senden an: **(03643) 742 84 19** oder sich **online anmelden** unter: **www.bauhausakademie.de**

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Frau Edith Ehmer

Am Schloss 1

99439 Ettersburg

ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Muss eine Veranstaltung auf Grund zu geringer Nachfrage, wegen Ausfall des Dozenten, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt werden, werden die Teilnehmer umgehend schriftlich informiert. Das bereits überwiesene Entgelt wird auf dem Wege der Kontoüberweisung zurückerstattet. Im Weiteren besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung und Ersatz gleich welcher Art und Höhe.

ÄNDERUNGSVORBEHALTE

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Darüber hinaus ist die Akademie berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere, hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Angaben zum voraussichtlichen Endtermin einer Veranstaltung sind nicht bindend.

HAFTUNG

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung ist ausgeschlossen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Gerichtsstand ist Weimar.

Die Mitgliedschaft in o.g. Kammern und Vereinen ist durch Bekanntgabe der Mitglieds- bzw. Registrier-Nummer zu belegen.

Entgeltermäßigungen können erst ab Erreichen der Mindestteilnehmerzahl gewährt werden. Für Zusatzqualifikationen sind keine Ermäßigungen möglich.

- Studenten, Arbeitslose, Berufsanfänger (bis 2 Jahre nach dem erworbenen Studien- bzw. Berufsabschluss): -50 %

Der soziale Status ist mit der Anmeldung, spätestens vor Beginn der Veranstaltung, durch Vorlage bzw. Kopie nachzuweisen.

STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Die Stornierung bedarf der Schriftform. Maßgeblich ist der Zugang der schriftlichen Erklärung beim Veranstalter. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist möglich.

Bei Stornierung der Anmeldung zu einer Exkursion sind der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH die Kosten zu erstatten, mit denen sie belastet wird.

STORNIERUNGSGEBÜHREN

- bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung: 30 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- ab 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung: 50 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- Nichterscheinen oder nicht rechtzeitige schriftliche Stornierung vor Beginn der Veranstaltung: 100% des Entgelts

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Veranstaltung 1 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 2 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 3 (Kennziffer Titel):

Akad. Titel Vorname Name:

Unternehmen:

PLZ Ort:

Straße Hausnummer:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ich bin Mitglied der IKT. MNR:

Ich bin Mitglied im VBI-LV Thüringen. MNR:

Ich bin Mitglied der AKT. MNR:

Ich bin Mitglied des BVS. Landesverband und MNR:

Ich bin Mitglied einer anderen AK oder IK. Bundesland und MNR:

Ich bin angestellt im Büro eines AKT-, IKT-, VBI-LV-Thüringen- oder LVS-Thüringen-Mitgliedes. Name und MNR:

Ich bin angestellt im öffentlichen Dienst.

Ich bin ö. b. u. v. Sachverständiger. Sachgebiet u. Bestellungsbehörde:

Mein Unternehmen ist Mitglied im BIV Hessen-Thüringen.

Ich bin Rechtsanwalt.

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und erkenne sie an. siehe Seite 41 f.

Gleichstellungshinweis

Zur besseren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form ausgeführt. Selbstverständlich sind damit jeweils beide Geschlechter gemeint.

Impressum

HERAUSGEBER

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

E-Mail info@bauhausakademie.de

Telefax (03643) 742 84 19

Website www.bauhausakademie.de

REDAKTIONSSCHLUSS

30.06.2013

AUFLAGE

6 000

FOTOGRAFIE

Maik Schuck

www.maikschuck.de

LAGEPLAN

Papenfuss | Atelier für Gestaltung, Weimar

www.atelierpapenfuss.de

GESTALTUNG UND SATZ

Kohlhaas & Kohlhaas – Gestaltung und Web-Entwicklung, Weimar

www.kohlhaas-kohlhaas.de

DRUCK

Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH, Weimar

www.druckerei-kessler.de

SCHRIFT

Profile OT

PAPIER

LuxoSamt 80 g/m²



Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

info@bauhausakademie.de

www.bauhausakademie.de